

Series ONS

SET-4

Code No. 20

Roll No.

--	--	--	--	--	--	--

Candidates must write the Code on the title page of the answer-book.

- Please check that this question paper contains **5** printed pages.
- Code number given on the right hand side of the question paper should be written on the title page of the answer-book by the candidate.
- Please check that this question paper contains **5** questions.
- **Please write down the Serial Number of the question before attempting it.**
- 15 minute time has been allotted to read this question paper. The question paper will be distributed at 10.15 a.m. From 10.15 a.m. to 10.30 a.m., the students will read the question paper only and will not write any answer on the answer-book during this period.

GERMAN

Time allowed : 3 hours

Maximum Marks : 100

SECTION - A

1. Lies den folgenden Text und beantworte die Fragen :

Der deutsche Reformator Martin Luther war Professor an der Universität Wittenberg. Eines Tages kam ein Student, dessen Eltern krank waren. Der Student brauchte Geld, um nach Haus zu fahren. Nun hatte Luther oft kein Geld, was auch diesmal der Fall war. Er nahm aber einen silbernen Becher, der ein Freund ihm geschenkt hatte, und gab ihn dem Studenten.

“Hier ist ein Becher”, sagte Luther, “woraus ich nie trinke, und den ich nicht brauche. Geh damit zum Goldschmied, der ihn von dir kaufen wird ! Was du dafür bekommst, wird genug für die Reise sein”.

Es war ein wertvoller Becher, für den der Student viel Geld bekam. Wer zu Martin Luther kam, ging fast nie mit leeren Händen weg. Nur die Bücher, die er alle Tage las, verschenkte Luther nicht.

Fragen :

- | | |
|---------------------------------------|---|
| (i) Wer war Luther ? | 2 |
| (ii) Wer kam zu ihm ? was wollte er ? | 3 |
| (iii) Was machte Martin Luther ? | 3 |
| (iv) Was verschenkte Luther nicht ? | 2 |

SECTION - B

2. Fasse den folgenden Text auf Deutsch kurz zusammen ! 10

Zur Zeit Wilhelm Tells ließ der Stellvertreter des Königs einen Hut aufstellen, den alle grüßen mussten wie ihn selbst. Wilhelm Tell weigerte sich, dies zu tun, und musste deshalb mit seiner Armbrust einen Apfel vom Kopf seines Sohnes schießen. Er schaffte es, wurde aber trotzdem gefangen genommen. Er konnte fliehen und tötete den tyrannischen königlichen Beamten.

Der deutsche Schriftsteller Friedrich Schiller hat aus der Geschichte von Wilhelm Tell 1804 ein Drama gemacht, das sehr bekannt wurde. Die Sage gilt seit dieser Zeit als Gründungsmythos der Schweiz und Wilhelm Tell steht seitdem für ein Volk, das sich nicht alles gefallen lässt und für Freiheit und Unabhängigkeit kämpft.

3. Du schreibst einen Brief an deinen deutschen Brieffreund / deine deutsche Brieffreundin ! 10

Du schreibst über das Leben in deiner Heimatstadt

(oder)

Du schreibst über deine Urlaubspläne

SECTION - C

4. (a) Bilde das Passiv ! 5

- (i) Wen ruft er gerade an ?
- (ii) Er erzählte eine Geschichte.
- (iii) Die Sekretärin schreibt die Mails.
- (iv) Er half der alten Dame.
- (v) Man tanzt und singt.

- (b) Bilde Sätze im Futur ! 5

- (i) Die Verkäuferin hilft mir.
- (ii) Wir fahren nicht nach Haus.
- (iii) Wir bekommen kein Taschengeld
- (iv) Man braucht das nicht.
- (v) Es schneit.

- (c) Ergänze ! (als, damit, dass, wenn, weil) 10

- (i) Ich schreibe Ihnen, _____ ich in Hamburg angekommen bin.
- (ii) Laßt uns rechtzeitig gehen, _____ wir den Zug nicht verpassen !
- (iii) Stimmt es, _____ sie morgen in Urlaub fährt ?
- (iv) Ich gehe jetzt, _____ ich noch einkaufen muss.
- (v) _____ ich gehen wollte, de läutete das Telefon.

- (d) Ergänze die Reflexivpronomen ! 5
- (i) Er putzt _____ die Zähne.
 - (ii) Die Kinder haben _____ gut benommen.
 - (iii) Ich wasche _____ das Gesicht.
 - (iv) Ich glaube, wir kennen _____.
 - (v) Tom und Albert streiten _____.
- (e) Ergänze ! (trotz, während, wegen) 5
- (i) _____ meiner Bitte hat er mir keine Theaterkarten gegeben.
 - (ii) _____ der Fahrt bleiben die Bahntüren geschlossen.
 - (iii) _____ des Essens sieht man fern.
 - (iv) _____ seiner Verletzung konnte er nur sehr langsam gehen.
 - (v) _____ meines Urlaubs mache ich eine Reise.
- (f) Ergänze ! (hätte, wäre, würden, hätten) 10
- (i) _____ Sie einen Moment Zeit ?
 - (ii) Ich _____ gern schon 18 !
 - (iii) Dorothea _____ gern ein eigenes Pferd.
 - (iv) Wie _____ es, wenn wir einander besser zuhören _____ ?
- (g) Bilde die folgenden Sätze mit diesen Konnektoren wieder ! 10
- (auch, damit, dass, denn, deshalb, ob, obwohl, wann, weil, wenn)
- (i) Es ist richtig. Heutzutage besitzen viele Menschen ein Handy.
 - (ii) Ich frage mich. Sie brauchen das auch wirklich.
 - (iii) .Natürlich gibt es auch Personen, für die ein Handy notwendig ist. Sie müssen immer erreichbar sein, Ärzte zum Beispiel.
 - (iv) Man soll sie immer rufen können. Man braucht sie.
 - (v) Für viele Jugendliche ist das Handy sehr praktisch. Sie müssen ihre Eltern anrufen. Sie können ihnen sagen. Sie kommen nach Hause zurück.
 - (vi) Die Eltern regen sich auf. Die Jugendlichen reden gern und viel mit Freunden am Handy.
 - (vii) Die Telefonrechnung ist meistens hoch.

SECTION - D

5. (a) Lies den Text und beantworte die Fragen !

Mein neues Leben

Felix Mittermeier, 15 :

In meinem Leben hat sich eigentlich nicht viel verändert : Ich habe nur eine neue Frisur, aber trotzdem fühle ich mich wie ein anderer Mensch. Vorher war ich irgendwie durchschnittlich, ich habe "normal" ausgesehen und in meinem Leben ist nichts Aufregendes passiert. Jetzt sehen mich auf der Straße plötzlich alle an, viele drehen sich nach mir um und reden über mich. Das ist ein gutes Gefühl, obwohl ich gar nicht weiß, was sie reden. In der Schule war ich am Anfang auch tageslang Thema. Manche haben gesagt, dass sie es mutig finden, obwohl ihnen der Haarschnitt nicht gefällt. Andere haben mir gratuliert und von einigen habe ich auch negative Kommentare gehört. Ich bin froh, dass ich mit der neuen Frisur ausprobiert habe. Trotzdem werde ich mir sicher irgendwann die Haare wieder "ordentlich" schneiden lassen.

Fragen :

- (i) Warum fühlt Felix sich wie ein anderer Mensch ? 5
- (ii) Warum war er in der Schule am Anfang auch tageslang Thema ? 5
- (iii) Warum ist Felix froh ? 5

- (b) Lies den Text und beantworte die Frage !

"In meiner Klasse kommen alle gut miteinander aus. Für mich macht es keinen Unterschied, ob jemand eine schwarze, braune, weiße oder gelbe Hautfarbe hat. Wenn man die Situation von Ausländern verstehen möchte, sollte man selbst ein halbes Jahr im Ausland verbringen." (Marthias)

Frage :

"Wenn man die Situation von Ausländern verstehen möchte, sollte man selbst ein halbes Jahr im Ausland verbringen." 5

Was denkst du darüber ?